

Genealogie der Familie Blum aus Borken (Hessen)

1. Generation :

1. Moses Blum, Handelsmann, geb. um 1770 in Borken, er heiratete **Reischen Hirsch**, geb. um 1773. Moses und Reischen Blum hatten zwei Söhne:

- + **2. Haune Blum**, geb. 18.02.1792 in Borken
- + **3. Hirsch Blum**, geb. 20.11.1806 in Borken.

Moses Blum starb am 02.03.1825 im Alter von 75 Jahren in Borken, er ist beerdigt auf dem Jüdischen Friedhof von Haarhausen, Grab Nr. 60. Reischen Blum starb am 05.06.1858 im Alter von 85 Jahren in Borken, sie ist beerdigt auf dem Jüdischen Friedhof in Haarhausen, Grab Nr. 158.

2. Generation :

2. Haune Blum, Handelsmann, geb. 18.02.1792 in Borken. Er heiratete zuerst **Breinchen Meyblum**, geb. um 1800. Haune und Breinchen Blum hatten eine Tochter:

- 4. Deltz Blum**, geb. 20.10.1834 in Borken.

Breinchen Blum starb am 13.04.1847 in Borken im Alter von 46 Jahren und 10 Monaten. Haune Blum heiratete zum zweiten Mal am 11.02.1851 in Borken **Jette Rosenbusch**, geb. 21.06.1827 in Borken. Haune und Jette Blum hatten drei Kinder :

- + **5. Moses Blum**, born 29.02.1852 in Borken
- + **6. Dina Blum**, geb. 11.05.1854 in Borken
- + **7. Röschen Rosa Blum**, geb. 04.06.1862 in Borken
- + **8. Joseph Blum**, geb. 23.01.1865 in Borken.

Haune Blum starb am 09.09.1865 im Alter von 66 Jahren in Borken. Er ist bestattet auf dem Jüdischen Friedhof in Haarhausen, Grab Nr. 129. Jette Blum starb am 21.09.1907 in Eldagsen. Sie wurde bestattet auf dem Jüdischen Friedhof von Haarhausen, Grab Nr. 350.

3. Hirsch Blum, Schuhmachermeister, geb. 20.11.1806 in Borken. Er heiratete zuerst **Veilchen Löwenstein**, geb. im August 1802. Hirsch und Veilchen Blum hatten zwei Söhne:

- 9. Moses Blum**, geb, 04.09.1831 in Borken, er starb am 21.03.1833.

+ **10. Joseph Blum**, geb. 13.08.1834 in Borken.

Veilchen Blum starb am 10.10.1836 im Alter von 34 Jahren in Borken. Sie wurde begraben auf dem Jüdischen Friedhof in Haarhausen, Grab Nr. 86. Hirsch Blum heiratete ein zweites Mal **Jette / Jittel Gottlieb**, born about 1806. Hirsch und Jette Blum hatten sechs Kinder :

11. Moses Blum, geb. im Dezember 1837 in Borken, er starb am 08.07.1846 in Borken.

+ **12. Haune Hermann Blum**, geb. 16.04.1840 in Borken

13. Meier Blum, geb. 22.10.1841 in Borken

14. Gustav Blum, geb. 29.03.1842 in Borken

15. Delzchen Blum, geb. im August 1844 in Borken, sie starb am 03.01.1846 in Borken.

16. Friederike Blum, geb. 28.12.1846 in Borken.

Jette Blum starb am 21.02.1860 in Borken. Sie ist bestattet auf dem Jüdischen Friedhof in Haarhausen, Grab Nr. 164. Hirsch Blum starb am 28.08.1884 in Borken. Er ist begraben auf dem Jüdischen Friedhof von Haarhausen, Grab Nr. 255.

3. Generation :

5. Moses Blum, geb. 29.02.1852 in Borken, er heiratete **Sara Heilbrunn**, geb. 07.03.1865 in Wichmannshausen, Tochter von Liebmann Heilbrunn und seiner Ehefrau Betti Schwabe. Moses und Sara Blum wohnten in Borken Todtenstraße 13, sie hatten zwei Söhne :

+ **17. Hugo Blum**, geb.09.09.1892 in Borken

18. Leopold Blum, geb. 25.05.1895 in Borken, er starb 1953 in Bad Nauheim.

Moses Blum starb 15.06.1913 in Borken. Er ist begraben auf dem Jüdischen Friedhof von Borken, Sara Blum lebte in Kassel und wurde von dort am 07.09.1942 nach Theresienstadt deportiert und von dort am 29.09.1942 nach Treblinka. Shmuel Katz aus Toronto / Canada schrieb am 06.06.2009 ein Gedenkblatt (Testimony) für Sara Else Blum (verwandt).

6. Dina Blum, geb, 11.05.1854 in Borken. Sie heiratete am 20.10.1885 in Borken **Jacob Moses Appel**, geb. 10.10.1847 in Felsberg, Sohn von Moses Appel jun.und seiner Ehefrau Geltchen Löwenstein,

7. Röschen Rose Blum, geb. 04.06.1862 in Borken. Sie heiratetet am 26.08.1890 in Borken **David Ehrlich**, geb. 07.04.1861 in Roßdorf, Sohn von Ascher Ehrlich und seiner Ehefrau Fanni Nathan. Röschen und David Ehrlich lebten in Roßdorf, sie

hatten sieben Kinder. Röschen Ehrlich starb am 07.08.1939 in Roßdorf. Sie wurde auf dem Jüdischen Friedhof in Marburg bestattet. David Ehrlich starb am 18.02.1942. (Siehe dazu: Alfred Schneider; Die jüdischen Familien im ehemaligen Kreise Kirchhain. Amöneburg 2006. S. 364.)

8. Joseph Blum, Pferdehändler, born 23.01.1856 in Borken. Er heiratete am 09.03.1891 in Mardorf **Amalie Malchen Haas**, geb. 31.10.1866 in Mardorf. Joseph und Amalie Blum wohnten in Borken, Bei der Kirche 87. Sie hatten einen Sohn :

+ **19. Hermann Blum**, geb. 01.02.1892 in Borken.

Joseph Blum starb am 10.10.1929 im Alter von 72 Jahren in Borken. Er ist begraben auf dem Jüdischen Friedhof von Borken, Grab Nr. 33. Sara Blum starb am 08.08.1937 in Kassel.

9. Joseph Blum, Kaufmann, Schuhmachermeister, geb. 13.08.1834 in Borken. Er heiratete am 09.12.1862 in Borken **Hannchen Abt**, geb. 04.02.1842 in Melsungen, 20 Jahre alt, Tochter des Benjamin Abt und seiner Ehefrau Gidel Tannenwald / Wehrhahn. Joseph und Hannchen Blum hatten vier Töchter :

+ **20. Veilchen Blum**, geb. 18.09.1865 in Borken

+ **21. Rosa Blum**, geb. 1872 in Borken, sie starb am 02.03.1877

+ **22. Selma Blum**, geb. 15.03.1875 in Borken

+ **23. Adele Blum**, geb. 02.03.1877 in Borken.

Joseph Blum starb am 06.08.1908 in Borken, er wurde begraben auf dem Jüdischen Friedhof von Haarhausen, Grab Nr. 353. Johanna / Hannchen Blum starb am 04.06.1910 in Borken, sie wurde begraben auf dem Jüdischen Friedhof von Haarhausen, Grab Nr. 359.

12. Haune Hermann Blum, Handelsmann, geb.16.04.1840 in Borken. Er heiratete am 19.12.1866 in Aschaffenburg **Sophie Lindheimer**, geb.08.07.1844 in Hobbach, Tochter von Abraham Lindheimer. Hermann und Sophie lebten in Borken, sie hatten einen Sohn:

+ **24. Moritz Blum**, geb. 04.12.1867 in Borken.

Hermann und Sophie Blum zogen von Borken nach Marburg. Dort hatten sie fünf weitere Kinder :

+ **25. Babette Blum**, geb. 28.04.1877 in Marburg Barfüßerstraße 24

+ **26. Rudolf Blum**, geb. 26.09.1878 in Marburg Weidenhausen 67 b

+ **27. Rosa Blum**, geb. 29.12.1879 in Marburg Rothengraben 410

+ **28. Leopold Blum**, geb. 05.07.1882 in Marburg Schuhmarkt 274

+ **29. Hugo Blum**, geb. 25.03.1885 in Marburg Grün 30, er starb am

31.10.1885 in Marburg Grünerstraße 30.

Hermann Blum starb am 25.12.1887 in Marburg Hirschberg 11. Er wurde auf dem alten Jüdischen Friedhof in Marburg bestattet, Grab Nr. 04-38. (*Lagis, Hessische Geburten-, Ehe- und Sterberegister, Marburg, Lagis, Jüdische Grabstätten, Hermann Blum, Marburg, Gedenkbuch Bundesarchiv, Suche im Archiv, Moritz Blum*)

4. Generation :

17. Hugo Blum, Kaufmann, geb. 09.09.1892 in Borken. Er heiratete **Grete Frankenberg**, geboren 03.07.1902 in Meimbressen, Tochter von Jakob und Rosa Frankenberg. Hugo und Grete Blum wohnten in Borken, Homberger Tor/Am Tor 171 (heute Am Tor 2) Sie hatten zwei Kinder:

30. Margot Blum, geb. 22.03.1923 in Kassel oder Borken

31. Martin Blum, geb. 22.09.1925 in Borken.

Die Familie zog nach Kassel in die Kölnische Straße 51 und wurde von dort am 09.12.1941 nach Riga deportiert. Grete Blum und ihre Tochter Margot wurden von dort am 01.10.1944 nach Stutthof deportiert und dort ermordet. Yehuda Frankenberg, der Bruder von Grete Blum schrieb am 12.02.1955 Gedenkblätter (Testimonies) in Yad Vashem für Hugo und Grete Blum (Schwager und Schwester). Alternative Information auf der Meldekarte: am 29.05.1939 nach Habana / Cuba ausgewandert ?? Entschädigungsverfahren für Hugo Blum, STAWi 518, Nr. 51743.

19. Hermann Blum, Pferdehändler und Tapetengeschäft, geb. 01.02.1892 in Borken. Er heiratete am 19.10.1920 in Borken **Selma Steinfeld**, geb. 24.07.1892 in Josbach. Tochter von Herz Naftali Steinfeld und seiner Ehefrau Johanna Katzenstein. Hermann und Selma Blum wohnten in Borken Bahnhofstraße 13 (heute Nr. 17). Sie hatten zwei Töchter:

32. Hildegard Blum, geb. 03.10.1923 in Borken, zog am 20.04.1937 zunächst nach Kassel, dann nach Friedrichsroda und im Februar 1939 nach Frankenberg. Dort arbeitete sie als Haushaltshilfe bei der Familie Katzenstein. Ab 1940 lebt sie in Leipzig.

33. Martha Marga Blum, geb. 05.06.1928 in Borken, zog am zunächst 19.05.1937 nach Kassel.

Hermann und Selma Blum zogen am 08.06.1937 nach Oberhof und arbeiteten dort im Hotel Blum, bis dieses im April 1938 arisiert wurde. Kurze Zeit lebten sie in Bad Kissingen. Selma Blum arbeitete dort in Sanatorien. Am 24.09.1938 zogen sie nach Niederfell/Mosel und von dort nach Leipzig. Sie wohnten in der Nordstraße 15 und wurden von dort am 21.01.1942 nach Riga deportiert. Hermann wurde von dort am

05.11.1943 nach Auschwitz und dort ermordet. Selma und Martha Marga Blum wurden von Riga am 01.10.1944 nach Stutthof deportiert und dort am 05.01.1945 ermordet. Hildegard Blum zog von Borken nach Frankenberg und wurde am 09.12.1941 von Kassel nach Riga deportiert und von dort am 01.10.1944 nach Stutthof und dort ermordet. Jennifer Stern Spier aus Brooklyn New York schrieb am 23.08.2022 Gedenkblätter (Testimonies) in Yad Vashem für die Familie. Es sind Cousinen 5. Grades von ihr. Bertel Betty Kale Schuster aus Santa Rosa California schrieb Gedenkblätter (Testimonies) in Yad Vashem am 04.06.1999 für ihren Onkel Hermann und ihre Tante Selma Blum.

20. Veilchen Blum, geb. 18.09.1865 in Borken, sie heiratete am 23.08.1892 in Borken **Markus Elias**, geb.03.08.1860 in Gudensberg, Sohn von Itzig Elias und seiner Ehefrau Beile Speier. Veilchen und Markus Elias zogen von Gudensberg nach Hamburg. Veilchen Elias wurde am 16.07.1942 von dort nach Theresienstadt deportiert und von dort am 21.09.1942 nach Treblinka, wo sie ermordet wurde.

22. Selma Blum, geb. 15.03.1875 in Borken, sie heiratete am 08.02.1899 in Borken **Adolph Eckstein**, aus Moers, geb. 11.07.1874, Sohn von Mathias Eckstein und seiner Ehefrau Caroline Hertz. Selma Eckstein wurde am 30.10.1941 von Köln nach Lodz deportiert und im Mai 1942 in Chelmno ermordet. Für sie wurde ein Stolperstein in Köln, Kurfürstenstraße 18 verlegt.

23. Adele Blum, geb. 02.03.1877 in Borken. Sie heiratete in Eschweiler **Jakob Eckstein**, geb. in Mintard, Mülheim/Ruhr, wohnhaft in Eschweiler. Adele und Jakob Eckstein wohnten in Eschweiler in den Judengasse 12a, sie betrieben dort ein Schuhgeschäft und hatten vier Söhne:

- + **34. Alfred Eckstein**, geb. 13.09.1899 in Eschweiler
- + **35. Erich Eckstein**, geb. 28.03.1901 in Eschweiler
- + **36. Herbert Eckstein**, geb. 12.09.1902 in Eschweiler
- + **37. Hans Eckstein**, geb. 04.03.1904 in Eschweiler.

Adele Eckstein starb am 18.06.1905 in Eschweiler im Alter von 29 Jahren und wurde auf dem Jüdischen Friedhof von Eschweiler an der Talstraße beerdigt. Der Grabstein wurde in der Nazi-Zeit zerstört. Jakob Eckstein heiratete ein zweites Mal am 01.08.1906 in Marburg **Rosa Blum**, geb. 29.12.1879 in Marburg, Tochter des Haune Hermann Blum und seiner Ehefrau Sophie Lind Lindheimer (**Nr. 27 dieser Genealogie**) Trauzeugen war der Bruder von Rosa Eckstein **Leopold Blum**. Jakob und Rosa Eckstein hatten einen Sohn :

- + **38. Bruno Eckstein**, geb. 04.05.1907 in Eschweiler.

Im Mai 1923 verlegte Jakob Eckstein Geschäft und Wohnhaus in die Grabenstraße 35 (heute Nr. 61). Am 02.03.1932 zogen Jakob und Rosa Eckstein von Eschweiler nach Köln. (<http://spureninvest.de>)

Rosa Eckstein emigrierte 1939 nach Brasilien und lebte dort in Rio de Janeiro. Dort starb sie am 26.07 1958.

24. Moritz Blum, Kaufmann, geb. 04.12.1867 in Borken. Er zog im August 1888 von Borken nach Schotten und heiratete dort zunächst **Pauline Stern**, geb. 06.03.1872 in Schotten, Tochter von Meyer Stern und seiner Ehefrau Hannchen Wohlfahrt. Moritz und Pauline hatten eine Tochter :

+ **39. Hedwig Blum**, geb. 16.10.1903 in Schotten.

Pauline Blum starb am 05.11.1903 in Schotten. Sie wurde begraben auf dem Jüdischen Friedhof von Schotten, Grab Nr. 85. Moritz Blum heiratete ein zweites Mal am 11.07.1905 in Büdingen **Lena Stern**, geb. 06.06.1875 in Büdingen, Tochter des Metzgermeisters Löb Stern und seiner Ehefrau Hannchen Münz. Moritz und Lena Blum lebten in Schotten, Marktstraße 31. Lena Blum starb am 04.05.1941 in Frankfurt/Main, Gagernstraße 36 an Lungentuberkulose, Blutarmut und Herzschwäche. Sie wurde in Frankfurt beerdigt. Moritz Blum zog am 16.10.1941 nach Bad Nauheim, in das Jüdische Altersheim, Frankfurter Straße 63/65. Dort wurde er am 15.09.1942 von der Gestapo abgeholt und am 27.09.1942 von Darmstadt nach Theresienstadt deportiert. Dort wurde er am 23.01.1943 ermordet. Im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden besteht eine Entschädigungsakte 518 Nr. 41000. In Schotten wurde vor dem Haus Marktstraße 12 für ihn ein Stolperstein verlegt.

(Lagis, Jüdische Grabstätten, Schotten, Marburg,
Lagis, Hessische Geburten-, Ehe- und Sterberegister, Schotten, Büdingen,
Arolsen Archives, Suche im Online-Archiv, Moritz Blum, Lena Blum, Pauline Blum,
<http://www.holocaust-erinnerungsmal-badnauheim> Blum, Moritz)

27. Rosa Blum, geb. 29.12.1879 in Marburg, sie heiratete **Jacob Eckstein**.
(siehe dazu Nr. 23 dieser Genealogie)

28. Leopold Blum, geb. 05.07.1882 in Marburg. Er wohnte in Pforzheim und wurde vom 11.11. - 29.11.1938 in Dachau interniert. Am 22.10.1940 wurde er nach Gurs deportiert.

5. Generation :

34. Alfred Eckstein, Gerichtsassessor, Rechtsanwalt, Dr. jur., geb. 13.09.1888 in Eschweiler, Judengasse 12 a.. Er heiratete **Edith Eichmann**, geb. 17.05.1905 in Remscheid. Verlobung war am 04.03.1928 in Remscheid, Lindenstraße 9. Alfred und Edith Eckstein hatten eine Tochter :

+ **40. Ruth Eckstein**, geb. 14.02.1931 in Gelsenkirchen.

Im November 1938 wurde Alfred Eckstein in Sachsenhausen inhaftiert. Am 02.01.1939 floh die Familie nach Haifa, Hillelstreet 53, Palästina und lebten danach in Ramat Gan. Dort starb Alfred Eckstein im Jahre 1962.

35. Erich Eckstein, Textilverkäufer, geb. 28.03.1901 in Eschweiler, er emigrierte nach England und lebte im London Hampstead, 21, Frognal.

36. Herbert Eckstein, Edelmetallprüfer (Assayer)geb. 12.09.1902 in Eschweiler. Er emigrierte ebenfalls nach England und lebte in London Hampstead, 21. Frognal.

37. Hans Eckstein, Kaufmann,geb. 04.03.1904 in Eschweiler, er zog nach Berlin, 1927 nach Amsterdam und Nürnberg und emigrierte in die USA, wo er im März 1970 in New York starb.

38. Bruno Eckstein, geb. 04.05.1907 in Eschweiler, er lebte in Duisburg-Hamborn, Solingen und Mülheim.

(<http://spureninvest.de>)

39. Hedwig Blum, geb. 16.10.1903 in Schotten. Sie heiratete **Arthur Grünebaum**, geb. 01.09.1898 in Wallau, Sohn von Theodor Grünebaum und seiner Ehefrau Mina Krämer. Hedwig und Arthur Grünebaum lebten in Schotten. Sie hatten einen Sohn :

+ **41. Hans-Joachim Grünebaum**, geb. 26.03.1932 in Schotten.

Die Familie zog am 16.08.1934 nach Hattersheim, in die Hauptstraße 1 a. Am 27.09.1938 gelang ihnen die Ausweise in die USA. Sie lebten in Toms River, Township Dover, Ocean, New Jersey, Cox Crow Road und betrieben dort eine Hühnerfarm. Sie nannten sich nun Arthur, Hedy und Harry Greenbaum. Für die Familie Grünebaum wurden in Hattersheim Stolpersteine verlegt.

(Arolsen Archives, Suche im Online-Archiv, Hedwig Grünebaum, Biografie der Familie Grünebaum auf der Website der Stadt Hattersheim)

6. Generation :

40. Ruth Eckstein, geb. 14.02.1931 in Gelsenkirchen. Sie floh mit ihren Eltern 1939 nach Palästina, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

(<http://spureninvest.de>)

41. Hans-Joachim Grünebaum, geb. 29.03.1932 in Schotten. Er emigrierte 1938 mit seinen Eltern in die USA und nannte sich dort Harry Greenbaum. Er studierte an der Texas A&S Universität und an der OHIO State Universität. Er arbeitete an verschiedenen Univetsitäten in den USA, Brasilien und Mexiko und wurde 1995 nach 34 Jahren emeritiert. Am 11.04.1969 heiratete er **Lillian Saalfeld**. Harry und Lilian Greenbaum haben zwei Söhne:

42. Robert Greenbaum
43. Michael Greenbaum.

Harry Greenbaum starb am 10.12.2018 in Brookings South Dakota.

Quellen :

- Staatsarchiv Marburg, Protokolle III Nr. 1542 – 1547, Borken
- www.lagis.hessen.de Grabstätten Blum Borken, Blum Schotten
Hessische Geburts-, Ehe- und Sterberegister
Borken, Schotten, Büdingen, Marburg
- Gedenkbuch des Bundesarchivs, Suche im Archiv
- Yad Vashem Shoa Names Database
- Arolsen Archives Suche im Online Archiv
- Biografisches Gedenkbuch Bad Kissingen
- Alfred Schneider: Die jüdische Familien im ehemaligen Kreise Kirchhain.
Amöneburg 2006.
- Website der Stadt Hattersheim: Biografie der Familie Grünebaum.
- Holocaust-Denkmal Bad Nauheim, Moritz Blum.
- <http://spureninvest.de>
veröffentlicht von Franz-Josef Wittstamm, fjwittstamm@gmx.de